



- Leitender Obmann -

An die
Werke und Verbände im EPiD e.V.
und alle an der Posaunenarbeit
Interessierten

EPiD-Infobrief 01/11 – April 2011

Infobriefthemen:

- *Holz auf Jesu Schulter*
- *Höhepunkt: EPiD Posaunenratstagung in Bielefeld-Bethel*
 - o DEPT 2016 in Dresden
 - o Reformation und Musik
 - o „EPiD-Fahrplan“ in der Reformationsdekade
 - o Berichte und Ausblick
- *Dresden ein Name mit Klang – DEKT 2011*
 - o EPiD-Stand im Zentrum für Kirchenmusik
 - o Bläser-T-Shirt
- *Begegnungstagung 2011 in Wittenberg*
- *Obleute-Tagung 2011 in Kassel*
- *Bläserfeierstunde 2012 in Wittenberg und darüber hinaus*
- *Kurznachricht*
- *Osteraussicht*

„Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, laß uns auferstehn.“ EG 97, 1

Liebe Geschwister in den Werken und Verbänden des EPiD,

das Lied macht mir bewusst: Bei so vielen Situationen und Gelegenheiten sorgen wir mit dafür, dass Erde und Mensch Passionszeiten erleben. Das „Holz auf Jesu Schulter“ ist durch die Geschichte bis in die Gegenwart eher schwerer geworden. Wir sind Mitverursacher dieser Beschwerne – in den Wochen auf Ostern hin, in der Leidens- und Fastenzeit machen wir uns das neu klar. Die Synonyme dieser Zeit heißen Fukushima, Lybien, Nachrichten von Gewalt und Leid nah und fern; gefühlt in immer größerem Ausmaß und in immer kürzeren Zeitabständen. Wenn es zu Beginn der 5. Strophe dann heißt: „Denn die Erde jagt uns auf den Abgrund zu“ dann scheint dies angesichts der täglichen Katastrophenmeldungen eine realistische Zustandsbeschreibung. „Die Evangelien sind Passionsgeschichten mit ausführlicher Einleitung.“ (Martin Kähler 1892). Mit unserer Lebensart leisten wir einen ausführlichen Beitrag zu diesen Passionsgeschichten, die sich in Jesu Kreuzweg verdichten. Der Karfreitag und die ganze Karwoche lehren uns, davor nicht die Augen zu verschließen – nur so können





Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

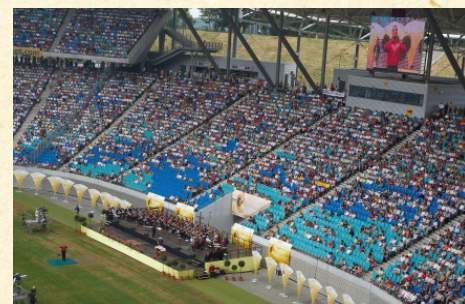
wir Ostern erkennen. Nur so können wir begreifen, dass Jesu Auferstehung uns und aller Welt einen neuen Anfang schenkt. Diesen Anfang sind wir gerufen, in unserem Denken, Reden und Handeln aufblühen zu lassen. Das klingende Evangelium unserer Posaunenchoräle ist eine dieser österlichen Lebensblüten.

Ein Höhepunkt im Jahr: EPiD Posaunenratstagung 2011 in Bielefeld-Bethel



Fast 70 Delegierte aus allen Werken und Verbänden des EPiD waren zur diesjährigen Posaunenratstagung nach Bielefeld gekommen. Dort berieten die Teilnehmer des „Posaunenparlaments“ am schon traditionellen Okuli-Wochenende vom 25. bis 27. März in Bethel eine umfangreiche Tagesordnung:

Der wohl wichtigste Punkt war dabei die Entscheidung zur Ausrichtungspartnerschaft für den Deutschen Evangelischen Posaumentag 2016. Fast wie zu einer olympischen Bewerbung hatte sich die Sächsische Posaunenmission vorbereitet, um mit Dresden „den Hut in den Ring“ zu werfen. Posaunenpfarrer Dr. Joachim Hahn und Landesposaunenwart Jörg Michael Schlegel stellten Dresden als bestens geeigneten Austragungsort der „Spiele“ für den DEPT 16 vor und luden die Verantwortlichen ein, die Einladung dorthin anzunehmen. Nach den Erfahrungen von Leipzig und dem Grundsatz: „Never change a winning team“ sprachen sich die Delegierten einstimmig für die Veranstaltung des DEPT 2016 in Dresden in der Ausrichtungspartnerschaft mit den Sachsen aus. Weitere Bewerbungen um die Ausrichtungspartnerschaft hatte es nicht gegeben.



Zuvor hatte die Tagung noch einmal eingehend über den Zusammenhang zwischen dem Posaumentag und dem Reformationsjubiläum gesprochen. Dabei sieht sich der Posaunendienst in Deutschland in der Verpflichtung, die Reformationsdekade und das Lutherjubiläum selbst maßgeblich mitzugestalten. Schließlich verstehen sich unsere Posaunenchoräle auch als geistliche Kinder reformatorischen Geschehens – sie geben der ganzen Kirche ein musikalisch sympathisches Gesicht.



Diesen Punkt eingeleitet hatte der neue Beauftragte der EKD für den Posaunendienst Dr. Stephan Goldschmidt mit seinem Impulsreferat zum Schwerpunkt-Thema „Reformation und Musik“. Dabei wies er darauf hin, dass die Bläserinnen und Bläser Teilnehmer am musikalischen Verkündigungsdienst sind. Die Aussprache dazu machte klar: Die Verantwortlichen gehen mit Mut und Begeisterung auf die mehrfachen Herausforderungen in den Jahren 2016/2017 zu.

Mit Freude hatten die Delegierten auch die Anfrage und die damit verbundene hohe Wertschätzung der Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages Dr. Ellen Überschär erfahren, die für das Jubiläumsjahr der Reformation brieflich um eine große Bläserbeteiligung auf dem Kirchentag bat.



Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

So wird für die kommenden Jahre folgender „EPiD-Fahrplan“ für die Reformationsdekade projektiert:

1. 2012 -- Bläserfeierstunde in der Schlosskirche zu Wittenberg (27. Oktober 2012), verbunden mit dezentralen Veranstaltungen im ganzen Land
2. 2016 -- Deutscher Evangelischer Posaunentag in Dresden (bläserisches Ausrufezeichen mit Blick auf das Reformationsjubiläum 2017) – ein Wochenende Ende Mai/Anfang Juni 2016
3. 2017 -- „Reformationfanfare“ der Bläser in Wittenberg und auf dem Kirchentag

Insbesondere zur weiteren Vorbereitung des DEPT 2016, aber auch der folgenden Veranstaltungen 2017, wird der Vorstand zur nächsten Posaunenratstagung eine Organisations- und Finanzstruktur vorlegen, die als Grundlagenkonzept für die Weiterarbeit dient.

Daneben legten der Vorstand und die Ausschüsse die Berichte zu den wichtigsten Arbeitsfeldern im Posaunendienst vor. Hierzu hatte der Leitende Obmann Bernhard Silaschi im Auftaktreferat unter den Stichworten „Einseitig-Vielseitig“ eingeleitet und erteilte jedem Versuch einer musikalischen Dogmatisierung als unangemessenen Fundamentalismus im Posaunendienst eine klare Absage. Im Auftaktteil der Tagung wurde Kirchenoberamtsrätin Heidi Heine für ihr mehr als siebenjähriges Engagement als Verbindungsfrau für den EPiD gedankt. Für viele ist sie zum Inbegriff einer verlässlichen Partnerschaft zwischen Posaunendienst und EKD geworden.



Naturgemäß ist auch die Haushaltsdebatte ein wesentlicher Beratungspunkt; dabei erteilte die Versammlung nach erfolgter Prüfung und Empfehlung der Rechnungsprüfer dem Vorstand Entlastung. Um für die Zukunft inhaltlich und strukturell gut aufgestellt zu sein, beschloss die Ratstagung einen Perspektivausschuss einzuberufen. Dieser soll innovative Impulse in den EPiD eintragen. Der geschäftsführende Vorstand hat inzwischen erste Kontakte zur Bildung dieses Ausschusses aufgenommen.

Engagiert wurde auch noch einmal über den EPiD-Kalender gesprochen: Die Mehrheit der Delegierten wünschte sich den Kalenderteil in einer einfachen und preisgünstigen Variante. So wird auch für 2012 ein Kalendarium produziert, für das eine breite Verteilung erhofft wird.

Als geistlicher Höhepunkt der gemeinsamen Tagung wird der gemeinsame Gottesdienst empfunden. Den feierten die Teilnehmer mit Abendmahl in der Betheler Zionskirche.

Am Ende eines intensiven Wochenendes verabredeten sich die Verantwortlichen: Nächstes Jahr - Okuli 2012 in Düsseldorf-Kaiserswerth.



Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

Dresden – ein Name mit Klang: DEKT 2011 vom 1. bis 5. Juni 2011

Mehr als sechstausend Bläserinnen und Bläser (Anmeldestand: Dezember 2010) werden das Elbflorenz des Heinrich Schütz in eine klangvolle Posaunenlandschaft verwandeln. Wieder gehört das klingende Flächengold zu den Highlights im Kirchentagsprogramm. Dafür spricht sicherlich insbesondere der Donnerstag mit dem Feiertag Christi Himmelfahrt. Für diesen Tag ist im Rudolf-Harbig-Stadion eine Bibelarbeit mit viel Bläserbeteiligung geplant. Dort im Stadion findet auch die Abschlussprobe für den Schlussgottesdienst statt, ebenso wie der zentrale Himmelfahrtsgottesdienst für die Kirchentagsgemeinde.



Das Zentrum für Kirchenmusik mit dem beliebten EPiD-Cafe, dem Stand und der Noten- und CD-Ausstellung wird im Großzelt an der Lukaskirche zu finden sein – nur ein paar Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt (in der Südhalle des Hbf befindet sich auch die Instrumentenaufbewahrung). Dort hat das kirchenmusikalische Programm seinen Schwerpunkt. Was der Rhein für Köln, ist die Elbe für Dresden – und auch dort sind die Bläser zu einem musikalisch-barocken Mitmachprojekt aufgerufen (das detaillierte Programm findet sich in einem eigenen Bläserflyer).

Angesichts der großen Bläserbegeisterung für den Kirchentag bietet der DEKT in Dresden erstmals ein besonderes T-Shirt/Poloshirt an. Ein Teil des Erlöses kommt der Kirchentagsarbeit des EPiD selbst zugute. Auch das soll getreu dem Kirchentagsmotto zeigen, wo unser Herz ist. Die Shirts können (2 Motive) in allen Größen per Internet <https://www.kirchentag.de/service/shop.html> im Kirchentagsshop bestellt werden.



Begegnungs-Tagung: „Zu den Quellen der Erneuerung“ in Wittenberg

Die diesjährige EPiD-Begegnungstagung findet in Wittenberg statt. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Tage vom 5. bis 8. September 2011 wird das Thema Reformation mit Blick auf die gegenwärtige Bedeutung für „Unser-Evangelisch-Sein“ stehen.

Wittenberg ist von da aus gesehen nicht bloß eine Stadt in Mitteldeutschland, sondern steht auch für eine geistliche Standortbestimmung im deutschen Protestantismus. Diese Standortbestimmung wird das Programm der gemeinsamen Tage inhaltlich prägen, insbesondere auf dem Hintergrund der Geschwisterschaft von Theologie und Musik, von der Martin Luther gesprochen hat. Eine Geschwisterschaft, die in der Geschichte und Gegenwart der Posaunenchorbewegung von großer Bedeutung ist. Unter diesem Vorzeichen stehen unter anderem ein Besuch der Dekadestelle der EKD zur Lutherdekade auf 2017 hin und das gemeinsame Musizieren.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wohnen im Lutherhotel Wittenberg (www.luther-hotel-wittenberg.de - Tagungsbeitrag: 190,- € pro Person im Doppelzimmer und 245,- € im Einzelzimmer). Die detaillierte Ankündigung, das ausführliche Programm und die Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle (Tel. 0521 4334-42) angefordert oder unter www.epid.de/aktuelles/veranstaltungen-termin abgerufen werden.

Mit Vorfreude erwarten viele ein Wiedersehen als Gäste des Mitteldeutschen Posaunenwerkes.

Obleute-Tagung 2011: Geistlich Leiten – wie geht das?

Unter diesem Thema wird die diesjährige Obleute-Tagung vom Montag, den 21. November bis Dienstag 22. November in Haus St. Michael in Kassel stehen. Zu diesem wichtigen Thema, bei dem es insbesondere immer wieder um das Zusammenspiel zwischen den unterschiedlichen Diensten geht, wird Pfarrerin Birgit Winterhoff als Referentin die Tagung begleiten. Pfarrerin Winterhoff ist Leiterin des Amtes für Missionarische Dienste in Dortmund. Eine gesonderte Einladung an die Obleute und Stellvertreter wird vor den Sommerferien versandt – bitte schon heute den Termin vormerken!

Bläserfeierstunde 2012: Reformation und Musik – Posaunenchöre entzünden ein „bläserisch-olympisches Feuer“

Posaunenchöre betrachten sich auch als geistliche Kinder der Reformation. Vielleicht hätte Martin Luther sie selbst als ideale Verkörperung der Geschwisterschaft von Theologie und Musik gesehen, die er wiederholt betont hat. 2012 steht innerhalb der Reformationsdekade unter dem Themenjahr „Reformation und Musik“. Zu diesem Themenjahr hat der Evangelische Posaunendienst in Deutschland eine Bläserfeierstunde am 27. Oktober 2012 in der Schlosskirche zu Wittenberg geplant. Sozusagen am Vorabend des Reformationsfestes sollen Bläserinnen und Bläser aus Posaunenchören aller Mitgliedswerke und Verbände eine musikalische Stunde gestalten. Die Stunde mit Wort und Musik ist unter das Motto „Ein *klang* feste Burg...“ gestellt. Ganz getreu dem Lutherlied soll das Wechselspiel von Musik und Theologie die bleibende Aktualität für das reformatorische Geschehen in Kirche und Gesellschaft betonen. Zur zentralen Veranstaltung in der Schlosskirche sind neben den Verantwortlichen aus dem Posaunendienst Bundespräsident Christian Wulff und der Ratsvorsitzende der EKD Präses Nikolaus Schneider eingeladen.



Mit der zentralen Bläserfeierstunde ist gleichzeitig die Idee verknüpft, dass sich überall in Deutschland (und darüber hinaus) an diesem Samstagabend um 17.00 Uhr Posaunenchöre auf Straßen, Plätzen und Türmen versammeln, um den Menschen landauf-landab die Bedeutung der Reformation ins Gedächtnis zu blasen. Für diese dezentralen Veranstaltungen wird es rechtzeitig einen musikalischen Programmentwurf geben.



Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

Die Bläserfeierstunde in Wittenberg und die gleichzeitigen dezentralen Veranstaltungen der Posaunenchoräle in vielen Städten unseres Landes sollen dann wiederum das „bläserisch-olympische Feuer“ auf den nächsten Deutschen Evangelischen Posaunentag entzünden, der vier Jahre später 2016 voraussichtlich in Dresden stattfinden wird.

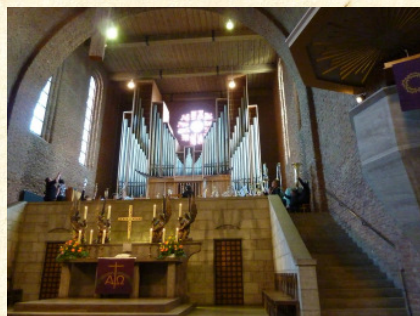
Und auch für das 500-jährige Jubiläum zum Thesenanschlag Luthers 2017 gibt es erste Ideen für eine großformatige Bläserveranstaltung in und um Wittenberg – gute Aussichten, die sich hören lassen können.

Kurznachricht:

Am 9. April wurden im Zusammenhang mit der Vertreterversammlung des Verbandes Evangelischer Posaunenchoräle in Bayern Ralf Tochtermann und Sven Menhorn als neue Posaunenchoräle eingeführt. Dazu überbrachte der Leitende Obmann einen Gruß des EPiD.



Welche **Aussichten** haben wir? Die Besten: Ostern steht vor der Tür. Gott bereitet uns und dieser Welt ein Lebensfest. Wir sind eingeladen, es heute schon mitzufeiern. Darum bleiben wir nicht in der Passionszeit stecken. Mit unseren Posaunenchorälen stimmen wir in den Lebensruf des auferstandenen Christus ein: „*Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.*“



Ein frohes Osterfest nah und fern wünscht in herzlicher Verbundenheit

Euer/Ihr

Bernhard Silaschi